



WEIHRAUCHWELT.DE

Räucheranleitung für Weihrauch, Duftharze, Räuchermischungen und Edelhölzer

Stand April 2021

Räuchern ist etwas Wunderbares und für viele Menschen ein unverzichtbarer Teil des Lebens. Die Räuchermethode ist vor allem eine Frage der persönlichen Vorliebe. Alle Methoden haben Vor- und Nachteile. Man sollte bei den verschiedenen Räucherwaren jedoch ihre jeweilige Beschaffenheit (Schmelzpunkt, Körnung etc.) beachten, um ein optimales Dufterlebnis zu erzielen. Oft gibt es eine klare Eignung eines bestimmten Räuchergefäßes, manchmal kann man den Rohstoff durch verschiedene Werkzeuge und Techniken noch besser kennen und schätzen lernen. Bei den verschiedenen Methoden können unterschiedliche Aromaerlebnisse entstehen, und man kann denselben Räucherstoff in einer ungeahnten Vielfalt erleben.

Inhalt:

1. Grundsätzliches zur Körnung und zum Mörsern der Duftstoffe
2. Räuchern auf Kohle
3. Räuchern mit einem Weichrauchbrenner oder Pfännchen
4. Räuchern mit einem Stövchen mit Sieb und ggf. Räucherplatte
5. Räuchern mit einer Duftlampe
6. Räuchern von Edelhölzern
7. Geeignete Hilfsmittel

1. Grundsätzliches zur Körnung und zum Mörsern der Duftstoffe

Sie können all Ihre Räucherstoffe zerkleinern oder mörsern. Durch die größere Materialoberfläche wird eine stärkere und schnellere Duftentwicklung erzeugt. Das ist manchmal empfehlenswert, aber nicht immer nötig oder gewünscht.

Wir empfehlen insbesondere zu zerkleinern/zu mörsern, wenn Ihr Räuchergut eine hohe Hitze benötigt, wie z.B. [Myrrhe](#), und Ihr Räuchermedium diese Hitze nicht liefert. Haben Sie z.B. eine [Duftlampe](#), die mit großen Harzstücken oder trockenerer [Myrrhe](#) nicht das gewünschte Ergebnis erzielt, empfiehlt sich das Mörsern. Oder Sie mögen eine schnelle und intensive Duftentwicklung, auch dann ist das Mörsern sinnvoll.

Auf Kohle, einer nicht immer optimalen Räuchermethode, ist das gemörserte und feine Räucherwerk meist geeigneter und effizienter. Große Harzperlen oder Brocken verschließen das ätherische Öl im Inneren, und die äußere Schicht wird angebrannt, bevor das ätherische Öl gänzlich freigegeben wird. Die Nebengerüche der angebrannten Hülle können Sie durch Mörsern spürbar mindern.

Wir bevorzugen (außer auf Kohle) das Räuchern von naturgroßen Harzperlen. Räuchert man dann über längere Zeit mit niedrigerer Temperatur, kann man das Harz zerdrücken und so sämtliches ätherisches Öl verduften. Dabei hat man nicht den Aufwand des Mörserns und den schöneren Anblick der größeren Perlen mit ihren ursprünglichen Farben und Formen.

Hölzer können ebenfalls gemahlen werden, z.B. [Sandelholz](#), es reicht aber auch, kleinere Späne abzubrechen. [Adlerholz](#) würden wir nicht mahlen, sondern in Splitter oder münzgroße Stücke brechen.

Grundsätzlich empfehlen wir, lediglich die nötige Hitze zuzuführen, um nur den Duftträger, meist das ätherische Öl, und nicht die Restsubstanz (z.B. Gummianteil im Harz) zu verbrennen und damit das Aroma zu verfälschen. Kohle ist extrem heiß und birgt daher diese Gefahr, ist aber wiederum für den ein oder anderen zwingend für ein uriges Ritual, eine gewünschte Rauchentwicklung oder besondere Rohstoffe nötig. Die Menge an gewähltem Räucherwerk hängt grundsätzlich von Ihrem persönlichen Duftempfinden ab.

2. Räuchern auf Kohle

Diese Art des Räucherns ist am weitesten verbreitet. Dazu brauchen Sie ein feuerfestes [Räuchergefäß](#) (keine einfache Keramik oder Glas), idealerweise [geruchsarme Kohle](#) ohne Zusätze, eine Zange oder Pinzette, Ihr Räuchermaterial und am besten einen kleinen Bunsenbrenner/Sturmfeuerzeug zum Anzünden der Kohle. Sie können/sollten [Sand](#) oder Asche zum Abmildern der Kohlehitze verwenden. Sand im Räuchergefäß unter der Kohle sorgt für eine gleichmäßige, nicht punktuelle Hitzeentwicklung, die die Temperaturbelastung für das Räuchergefäß mindert. Dies ist bei weniger resistenten Gefäßen sinnvoll. Der Sand auf der Kohle (dünn gestreut) wiederum schützt das Räucherwerk vor zu starker Hitze und dem Verkohlen des Materials. Wenn Sie das Räuchergut vorab durch Mörsern zerkleinern, hat dies einen starken Effekt, da z.B. fein gemahlener Weihrauch nahezu vollständig verbrennt und der Hitze viel mehr Oberfläche bietet. Auf diese Weise wird das Aroma schneller freigegeben. Sie können Räucherwerk auch schon in feiner Körnung erwerben, z.B. unseren [Weihrauch-Sand](#) und [Bruch](#).

Räucherkohle mit synthetischem Schnellanzünder empfehlen wir wegen der Zusätze grundsätzlich nicht. Natürliche geruchsarme Kohle eignet sich am besten, allerdings ist diese weniger komfortabel zu nutzen, da das Durchglühen der Kohle lange dauert. Das Beste der zwei Kohlewelten - kaum Eigengeruch und hoher Einsatzkomfort - finden Sie bei unserer [Premium-Räucherkohle](#) unter weihrauchwelt.de in der Rubrik „Zubehör“. Kohle in der Menge eines halben Schokoladenstücks ist für ein Räuchererlebnis oft ausreichend.

Sie bekommen unsere Kohleblöcke in einem wiederverschließbaren Beutel geliefert. Brechen Sie die Kohle am besten in der Tüte, damit die Kohlekrümel in der Tüte bleiben. Halten Sie das Kohlestück idealerweise mit einer Räucherzange oder ähnlichem Gerät über einer Räucherschale, ggf. über dem Räuchersand. Entzünden Sie die Kohle am besten mit einem Sturmfeuerzeug, zur Not mit einem normalen Feuerzeug (dauert etwas länger), nicht aber mit einem elektrischen Kohleanzünder. Befeuern Sie die Kohle so lange, bis sie eine richtige und schöne Flamme zeigt. Dann legen Sie die Kohle in das Räuchergefäß. Sie können die Kohle direkt nach dem Erlöschen der Flamme nutzen, da sie dann bereits durchgeglüht ist. Sie können auf die Kohle zur Abmilderung der Hitze noch dünn Räuchersand streuen, was aber bei dieser Kohleart nicht zwingend notwendig ist. Während des anfänglichen Durchglühens können - wie üblich bei Schnellzünderkohle - kleine Funken entstehen. Benutzen Sie daher immer eine feuerfeste Unterlage. Sollte der Entzündungsvorgang nicht wie gewünscht funktioniert haben, einfach noch einmal anfeuern. Ist die Kohle einsatzbereit, platzieren Sie Ihr Räucherwerk auf der Kohle und genießen Sie das Aroma. Scheint Ihnen das Räucherwerk verräuchert, entfernen Sie es mit einem Löffel oder einer Zange von der Kohle und ersetzen es ggf. durch Neues.

3. Räuchern mit einem Weihrauchbrenner oder Pfännchen

Das Räucherwerk wird oben auf das Pfännchen oder die [Weihrauchbrenner-Schale](#) gelegt und von unten durch ein Teelicht erhitzt. Sollte das Pfännchen höhenverstellbar sein, kann man den Abstand und dadurch die Temperatur anpassen. Stellt man die Weihrauchpfanne höher, sinkt entsprechend die Temperatur und kann so an das Duftharz angepasst werden.

Zerkleinerter/gemörselter Weihrauch ist hier einfacher zu handhaben, aber auch mittelgroße Stücke sind möglich, wenn man sie nach der Erwärmung vorsichtig zerdrückt. Etwas bessere Teelichter haben eine höhere Hitzeentwicklung, z.B. Kerzen aus Bienenwachs, die zudem länger und reiner verbrennen und eine bessere Rohstoffherkunft vorweisen. Der leichte Eigengeruch ist dezent und schmälert daher nicht das Aroma des Räucherwerks.

Beim Räuchern mit einem [Weihrauchbrenner](#) können Sie vor Beginn etwas [Räuchersand](#) in die Schale geben, dann lässt sich die Fläche später leichter reinigen. Achten Sie darauf, dass Sie wegen der Wärmeisolierung nicht zu viel Sand nehmen. Reste lassen sich leichter entfernen, wenn das Pfännchen noch warm, aber nicht zu heiß ist.

Es gibt auch kompakte [kleine Weihrauchbrenner](#), die ohne Höhenverstellung gute Dienste leisten und wenig Platz wegnehmen (z.B. für Reisen).

4. Räuchern mit einem Stövchen mit Sieb und ggf. Räucherplatte

Stövchen, die ein darüber liegendes Sieb mit Hitze versorgen, sind ebenfalls eine beliebte Räuchermethode. Das Sieb kann auch mit einer Räucherplatte kombiniert werden. Dies ist von Vorteil, wenn Sie die Wärmezufuhr durch die Kerze etwas lindern wollen, Sie feinkörniges Räucherwerk haben, das durch das Sieb fallen würde, oder Harze nutzen, die sich so sehr verflüssigen, dass sie durch das Sieb tropfen würden.

Kleinere Weihrauch-Stücke sind hier zu empfehlen, da sich die größeren Perlen auf dem eher instabilen Sieb nicht gut zerdrücken lassen. Edelhölzer brauchen zwar mehr Hitze als Harze, aber dünnschichtiges [Adlerholz](#) oder [Sandelholz](#) kann ebenfalls auf einem [Stövchen](#) erhitzt werden. Ein Weihrauchbrenner mit geschlossener Schale leitet nicht genug Infrarotwärme und erzeugt daher höchstens einen Bruchteil des gewünschten Adlerholz-Aromas. Durch das feine Sieb im Stövchen kommt aber genug Hitze an. Zwei unserer Stövchen eignen sich für diese dezentere Art des Räucherns von Edelhölzern: unser „[komplettes Speckstein-Räucheraset](#)“, mit dem man auf einem Sieb und auf Kohle räuchern kann, und unser Set „[Duftlampe und Weihrauchstövchen in einem](#)“.

Legen Sie das zerkleinerte Räucherwerk auf das Sieb oder bei Harzen, die leicht tropfen können, auf eine kleine Räucherplatte, die auf dem Sieb platziert wird. Durch den Abstand der Kerze zum Sieb ergibt sich der Hitzegrad, der aber nur bedingt veränderbar ist, z.B. durch Unterlegen der Kerze mit einer Münze oder durch die Verwendung unterschiedlicher Teelichter.

Nach Beendigung der Sitzung entfernen Sie das abgekühlte Sieb/die Räucherplatte, entsorgen die Stückchen und reinigen die Räucherunterlage ggf. von feineren Rückständen. Räucherspurten der Harze auf dem Metall oder Sieb müssen nicht vollständig entfernt werden, das nächste Räuchererlebnis wird dadurch nicht beeinträchtigt. Sie können das Sieb grob mechanisch mit einem Messer abschürfen und wiederverwenden. Möchte man das Sieb/die Räucherplatte dennoch vollständig reinigen, kann man das mit einer Drahtbürste machen oder das Sieb z.B. mit einer Zange halten und mit einem Sturmfeuerzeug „sauber brennen“. Die Weihrauchreste fangen Feuer und verbrennen weitgehend rückstandslos. Das Sieb und die Räucherplatte können Sie auch im Geschirrspüler reinigen.

5. Räuchern mit einer Duftlampe

Duftlampen, die sonst für das Verdampfen ätherischer Öle gedacht sind, können auch für Räucherwerk eine sehr praktische Lösung sein, allerdings nicht für Edelhölzer. Relativ kleine Duftlampen funktionieren am besten. Das Harz (ohne Wasser) oben in die Schale legen und, wenn es größere Harzperlen sind, im warmen Zustand etwas zerdrücken und wenden, damit die ätherischen Öle im Duftharz vollständig genutzt werden. Wir finden für das Zerdrücken so etwas wie einen Siegelstempel (oder Pfeifenstopfer/Löffel/Gabel) am besten geeignet. Oder Sie verwenden gleich eine etwas kleinere Körnung des Harzes, z.B. Erbsengröße. Je nach Größe der [Duftlampe](#) und der verwendeten Kerze kann es Sinn machen, das Harz entsprechend zu zerkleinern. Dies hängt von der Lampe und dem Harztyp ab. Einfach ausprobieren. Möchte man die Hitze steigern, kann man das Teelicht unterlegen (z.B. mit Münzen) und damit Teelicht wie Temperatur erhöhen. Die Hitzeleistung der Kerze darf aber auch nicht zu hoch sein, da die Duftlampe die Wärme ohne Wasser nicht gut ableiten kann und platzen könnte.

Beim Räuchern mit einer Duftlampe können Sie vor Beginn etwas Räuchersand in die Schale geben, dann lässt sich die Fläche später leichter reinigen. Achten Sie darauf, dass Sie wegen der Wärmeisolierung nicht zu viel Sand nehmen.

6. Räuchern von Edelhölzern

Edelhölzer brauchen mehr Hitze als Harze, daher kann auf Kohle nur unter bestimmten Voraussetzungen verzichtet werden. Dünnschichtiges Adlerholz wie unser sehr feines und dünnes (0,5mm) [Typ-A-Holz aus Vietnam](#) oder [Sandelholz](#) kann auch auf einem Stövchen erhitzt werden. Mehr hierzu finden Sie weiter oben unter „Räuchern mit einem Stövchen mit Sieb“.

Für Räuchern von Edelhölzern auf Kohle können Sie auf das entsprechende Kapitel zur Kohle zurückgreifen. Hier nur noch ein paar ergänzende Hinweise, die speziell das Räuchern von Edelhölzern wie [Adlerholz/Oud](#) oder Sandelholz betreffen: Legen Sie das Holz nach Ihrem Geschmack in der Größe von kleinen Spänen bis zu münzgroßen Stücken mit der Zange/Pinzette auf die Kohle.

Die Kohlestücke sollten dabei nicht zu groß sein und nicht voll glühen, sondern eher am Abklingen sein bzw. leicht mit Asche oder Sand bedeckt sein. Es gilt, das Holz vor dem Verbrennen zu schützen. Sie möchten ein aromatisches Öl verdampfen und kein glühendes, verbrennendes Holz, das gewöhnlichen Rauch bildet. Das heißt, Sie nähern das Räucherwerk dem hohen Hitzegrad schrittweise an und beachten die Duftentwicklung. Fängt das Holz leicht zu glühen an, sollten Sie die kleinen Glutpunkte schnell ausdrücken oder mit Sand löschen, damit der banale Holzgeruch nicht das Aroma des aromatischen Öls übertüncht. Es gibt auch die Möglichkeit, das Holz in der Nähe der Kohle zu platzieren, also z.B. in den Sand davor zu stecken oder auf die asche- oder sandbedeckte Kohle zu legen. Sie können die Holzstücke wenden und merken, wenn es kein aromatisches Öl mehr spendet.

Die dunklere, von einem „Tigermuster“ geprägte Seite des Holzes hat stärker mit dem ätherischen Öl zur Verteidigung des Baumes reagiert. Wenn Sie diese nach unten legen, sind Sie mit der Hitzequelle näher an dem Duft, den Sie verdampfen möchten. Allerdings können Sie so die leichten Ölblasen, die bei der Erhitzung entstehen, nicht sehen, da sie ja an der Unterseite des Holzes sind. Hierfür legen Sie die hellere Seite nach unten und erfreuen sich an dem Aromaspiel auf der Oberseite. Die dunklere Seite nach unten zu legen, ist die technisch professionellere, aber weniger anschauliche Variante. Tun Sie beides, und finden Sie Ihre eigene Präferenz. In jedem Fall macht es Sinn, das Adlerholz nicht mit zu viel Hitze zu räuchern, dafür aber die Seiten zu wenden und so das Harz von beiden Seiten herauszutreiben.

Das Holz ist verbraucht, wenn es durchgekohlt ist und Sie nicht mehr den Duft des Öles wahrnehmen, sondern nur einen trockenen gewöhnlichen Holzgeruch.

7. Geeignete Hilfsmittel

Alles, was Sie für gelungenes Räuchern brauchen, sowie die oben erklärten Werkzeuge und Brenner finden Sie unter „weihrauchwelt.de/zubehoer“. Dazu gehört [Räuchersand](#), [Premium-Räucherkohle](#), kompakte und edle [höhenverstellbare Weihrauchbrenner](#) und [Stövchen mit Sieb](#), [Schalen](#), [Duftlampen](#) und diverse [vollständige Räuchersets](#). Alle angebotenen Produkte haben wir sorgsam ausgewählt und getestet. Zudem finden Sie auf unserer Website besondere [Naturschätze in großer Auswahl und Premium-Qualität](#).

Wie und was immer Sie auch räuchern

Wir wünschen Ihnen viel Freude, Genuss, Sinnlichkeit, die erwünschte Wirkung und besondere Erlebnisse bei Ihren Sitzungen. Testen Sie selbst, und finden Sie Ihre persönlichen Räucherarten für verschiedene Anlässe und Räucherwerke! Genießen Sie die Naturschätze in ihrer Vielfalt, die sich auch durch die Räuchermethode noch unterscheiden kann!

Achten Sie darauf, die Räuchersitzungen nicht mit einer Brandblase oder einem Loch im Teppich zu bezahlen, und seien Sie besonders bei Kindern in der Nähe vorsichtig.

Eine bebilderte Räucheranleitung finden Sie unter weihrauchwelt.de/ueber-weihrauch/wie-raeuchert-man-weihrauch.

Wir freuen uns über Ihr persönliches Feedback und Ihre Fragen. Wir nehmen uns gerne die Zeit, Sie individuell und ausführlich zu beraten.

Fragen, unabhängig vom Kauf, können Sie jederzeit an uns richten: per WhatsApp, telefonisch oder per Email an info@weihrauchwelt.de.

Wir wünschen eindrucksvolle Momente.

Ihre WeihrauchWelt

www.weihrauchwelt.de

© WeihrauchWelt - Sie dürfen diese Anleitung gerne unverändert nutzen und weiterleiten, aber nicht ohne Rücksprache veröffentlichen!

 0176 346 343 03  @weihrauchwelt  @weihrauchwelt